

# Landtag Aktuell

## 59. Ausgabe

Düsseldorf, 15.06.2012



**Gregor Golland**

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

---

### **Keine Antwort auf Verschuldung des Landes**

Obwohl die Steuereinnahmen in jedem Jahr steigen und das Land immer mehr einnimmt, findet sich im rot-grünen Koalitionsvertrag keine Antwort auf das strukturelle Defizit von 5 Milliarden Euro pro Jahr.

Der Haushalt wächst jedes Jahr um mindestens eine Milliarde Euro. Die Einsparungen bis 2017 (also in 5 Jahren) sollen aber insgesamt gerade einmal 1 Milliarde Euro betragen.

Der Landtag wurde wegen der Verschuldungspolitik aufgelöst, aber eine Lehre hat die neue Regierung daraus nicht gezogen: Das Geld wird weiterhin mit vollen Händen ausgegeben. Wie NRW so bis 2020 die Schuldenbremse einhalten soll, bleibt schleierhaft.

### **Gesetzentwurf eingebracht: CDU/FDP weiterhin für Änderung bei Dichtheitsprüfung**

Eines der wichtigsten Themen für Hausbesitzer in der letzten Legislaturperiode war die Dichtheitsprüfung für Abwasserkanäle. Die Fraktionen der CDU und der FDP bringen hierzu nun erneut - wie versprochen - ihren Gesetzentwurf ein: <http://kurzlink.de/CDU-FDPdichtheit>.

Durch das abrupte Ende der letzten Legislaturperiode konnte das Thema nicht abgearbeitet werden. Das ist insofern schade, als dass es im Parlament eine klare Mehrheit gegen die bestehenden Regeln gab.

Nach unserem Gesetzentwurf soll zukünftig nicht mehr eine Undichtigkeit von Leitungen generell unterstellt werden, sondern nur noch bei einem begründeten Verdacht eine Dichtheitsprüfung verpflichtend sein. Natürlich muss der Grundstückseigentümer auch eine Prüfung bei der Errichtung einer Anlage vornehmen, denn grundsätzlich gilt: Ein Abwasserrohr muss dicht sein. In der Praxis hat die noch immer bestehende Regelung allerdings viele Probleme verursacht. Es wurde weder die örtliche, noch die bauliche oder persönliche Situation berücksichtigt. Mehrfach wurden Fälle bekannt, in denen die Sanierungskosten zum Verkauf der Immobilie führten oder sogenannte Kanalhaie überhöhte Abrechnungen gestellt haben.

Im rot-grünen Koalitionsvertrag wird entgegen dem rot-grünen Gesetzentwurf aus der letzten Periode an der Zwangsprüfung festgehalten (siehe: <http://kurzlink.de/RotGruenDichtheit>). Ich werde mich weiterhin für eine bürgerfreundliche Lösung einsetzen.

### **Armin Laschet im Kreisvorstand der CDU Rhein-Erft**

Derzeit besucht der designierte neue Landesvorsitzende der CDU NRW alle Kreisverbände im Land um sich den Mitgliedern vorzustellen. Gestern Abend war er zu Gast in einer offenen Kreisvorstandssitzung im Rhein-Erft-Kreis.

Für den Fall seiner Wahl zum CDU-Landeschef kündigte Lachet an, in den nächsten fünf Jahren „das Land intensiv zu bereisen“. Er wolle mit Bürgern und Verbänden in einen direkten Dialog treten. Die CDU brauche ein neues Grundsatzprogramm mit Visionen. Dabei gehe es auch darum, verlorene Kompetenzen, wie z. B. die Wirtschaftskompetenz, zurück zu gewinnen.

Auch die Frage, ob es bei der CDU in NRW eine Doppelspitze mit einem Parteichef und einem Fraktionschef geben solle oder ob beide Funktionen in einer Hand liegen sollen, wurde erörtert. Laschet warb für die Doppelspitze. „Karl-Josef Laumann und ich vertrauen uns gegenseitig. Unser Aufgabenheft ist zu dick, als dass das einer alleine könnte.“